

Blättern beizulegen. Zudem sind die Tabellen und Abbildungen zu einem Manuskript auf der CD-ROM/E-Mail-Anhang als gesonderte Datei (neben der Datei des Textes) abzuspeichern. Die doppelten – typographischen – *Anführungszeichen* müssen am Beginn von Zitaten unten, am Ende von Zitaten oben stehen. Bei einfachen Anführungszeichen ist analog zu verfahren. *Hervorhebungen* sind als *Kursivsetzung* im Manuskript und in der Datei zu markieren. *Hervorhebungen* sind als *Kursivsetzung* im Manuskript und in der Datei zu markieren. Ansonsten dürfen *keine weiteren Gestaltungselemente* (fett, unterstrichen, eingefügte Seitenwechsel, unterschiedliche Schriftgrößen oder -arten für Zwischenüberschriften etc.) verwendet werden.

## 5. Fußnoten

Die *Fußnoten* sind auf das Erforderliche zu beschränken und enthalten lediglich kurze Weiterführungen oder Erläuterungen; sie dienen nicht zum Nachweis von Literatur. Fußnotenziffern im Text werden nach dem entsprechenden Wort<sup>1</sup> hochgestellt; am Ende eines Satzes stehen sie – hochgestellt – nach dem Punkt.<sup>2</sup>

## 6. Literaturverweise

*Verweise auf Literatur* sind durch Nennung des Nachnamens des Autors und durch Angabe des Erscheinungsjahres der Publikation, die bzw. aus der zitiert wird, zu kennzeichnen. Sofern nicht spezielle Gründe für eine Abweichung sprechen, sollte aus der neuesten Ausgabe zitiert werden. Weder im Text noch im Literaturverzeichnis sind Autorennamen in **KAPITALCHEN** zu setzen! Bei der Zitierung klassischer Autoren und Werke wird das Erscheinungsjahr der Erstausgabe vorangestellt.

*Beispiel:* (Herbart 1806/1982, S. 48).

Werden mehrere Veröffentlichungen eines Autors aus demselben Jahr zitiert, treten hinter das Erscheinungsjahr die Buchstaben a, b, c etc. Diese Zusätze werden auch im Literaturverzeichnis hinter die Jahreszahl gestellt (s.u.). Werden an einer Stelle mehrere Autoren erwähnt, werden diese Angaben durch ein Semikolon getrennt.

*Beispiel:* (vgl. König 1993a, b; Peters 1998, 1999; Sander 2000).

Zitate sind grundsätzlich mit einem Hinweis auf die Seitenzahl zu versehen.

*Beispiel:* „...die Bedingungen der Industriegesellschaft offen zu halten“ (Berg 1991a, S. 17).

Wird von mehreren Seiten zitiert, folgt ein f. bzw. ff. direkt nach der Zahl (Berg 1991a, S. 17f.). „u.a.“, „z.B.“ sowie andere Abkürzungen und Schrägstriche zwischen Namen erfolgen ohne Leerzeichen dazwischen. Wird aus derselben Quelle zweimal oder mehrfach direkt hintereinander zitiert, wird der Autorennamen und die Jahreszahl durch ein ‚*ebd.*‘ ersetzt. Erfolgen Literaturhinweise auf Arbeiten, die von zwei oder mehreren Autoren/Autorinnen verfasst worden sind, werden die Namen der Autoren durch einen Schrägstrich (/) voneinander getrennt.

*Beispiel:* (König/Peters/Sander 1999, S. 468).

Bei mehr als drei Autoren ist im Text lediglich der erstgenannte Autor zu nennen und ein ‚u.a.‘ anzufügen. Im Literaturverzeichnis müssen gleichwohl alle Autoren bzw. Autorinnen genannt sein. Die Literaturangaben im Text dürfen keine aktiven Felder (wie z.B. vom Programm EndNote) enthalten.

## 7. Literaturverzeichnis

Die Angaben im alphabetisch geordneten *Literaturverzeichnis* am Schluss des Textes haben folgende Form:

Bei *Monographien*: Name des Autors bzw. der Autorin, Initiale(n) des Vornamens (Erscheinungsjahr in Klammern): Vollständiger Titel. Erscheinungsort: Verlag. Die Auflagenziffer wird vor der Jahreszahl hochgestellt.

*Beispiel*: Blankertz, H. (<sup>14</sup>2000): Theorien und Modelle der Didaktik. Weinheim: Juventa.

Bei *Sammelwerken*: Name des/der Herausgeber/s, Initiale(n) des/der Vornamen/s (Hrsg.) (Jahreszahl in Klammern): Titel des Bandes. Erscheinungsort: Verlag.

*Beispiel*: Böttcher, W./Klemm, K. (Hrsg.) (1995): Bildung in Zahlen. Statistisches Handbuch zu Daten und Trends im Bildungsbereich. Weinheim: Juventa.

Bei *Zeitschriftenartikeln*: Name des Autors, Initiale(n) des Vornamens (Erscheinungsjahr des Artikels in Klammern): Vollständiger Titel des Beitrags. ‚In:‘ ausgeschriebener Name der Zeitschrift, ohne Komma, dann der Jahrgang, nach einem Komma dann die Seitenzahlen (erste und letzte Seite, dazwischen langer Bindestrich).

*Beispiel*: Mollenhauer, K. (1996a): Über Mutmaßungen zum ‚Niedergang‘ der Allgemeinen Pädagogik – eine Glosse. In: Zeitschrift für Pädagogik 42, S. 277–258.

Wird ein Aufsatz aus einer Zeitschrift zitiert, in der die Jahrgänge nicht durchpaginiert sind, wird nach der Angabe des Jahrgangs nach einem Komma in folgender Weise auf die Heftnummer verwiesen.

*Beispiel*: ... In: Pädagogik 49, H. 4, S. 33–35.

Bei *Beiträgen aus Sammelwerken, Jahreshften oder Beiheften* u.Ä.: Name des Autors, Initiale(n) des Vornamens (Jahreszahl in Klammern): Titel des Beitrags in dem Sammelwerk. ‚In:‘ Name(n) des/der Herausgeber, Initiale(n) der Vornamen (Hrsg.): Titel des Sammelbandes. Erscheinungsort: Verlag, Seitenangaben.

*Beispiel*: Rumpf, H. (1996): Abschied vom Stundenhalten. In: Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt: Suhrkamp, S. 472–500.

*Beispiel*: Benner, D. (2003): Kritik und Negativität. Ein Versuch zur Pluralisierung von Kritik in Erziehung, Pädagogik und Erziehungswissenschaft. In: Benner, D./Borrelli, M./Heyting, F./Wich, Chr. (Hrsg.): Kritik in der Pädagogik. Versuche über das Kritische in Erziehung und Erziehungswissenschaft. 46. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik. Weinheim u.a.: Beltz, S. 96–110.

Werden von einem Autor bzw. einer Autorin mehrere Arbeiten zitiert, so werden diese Arbeiten im Literaturverzeichnis nach der Abfolge ihrer (Erst-)Erscheinungsjahre, beginnend mit dem frühesten, geordnet. Bei Hinweisen auf Arbeiten, die zwei oder mehrere Autoren bzw. Autorinnen aufweisen, werden alle Autoren bzw. Autorinnen (Name, Initiale) genannt und durch Schrägstriche (/) voneinander getrennt.

Am Ende des Literaturverzeichnisses werden die *Dienstadresse(n)* des Autors (der Autoren) genannt.